

Überblick

Ausgehend von der Tatsache, daß das Implementieren neuer Technologien an Arbeitsplätzen allein nicht zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation oder beruflichen Integration von Schwerbehinderten führt, war es Ziel dieses Projektes, durch eine Verzahnung von Arbeitsplatzgestaltung, arbeitsplatzergonomischer Aufklärung sowie Qualifizierung die Kompetenz und Leistungsfähigkeit behinderter Arbeitnehmer im regionalen Raum zu verbessern.

Laufzeit:

01. Januar 2000 - 31. Dezember 2002

Forschungsteam:

[Prof. Dr. Rainer Müller \(verstorben\)](#) (Projektleitung)

Virginia Andres-Hernandez

Dagmar Blesse

Christiane Harms

Kirsten Schüller-Fabian

Finanzierung:

Europäische Gemeinschaft (EG); Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung; Senatorische Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Bremen; Hauptfürsorgestelle Hamburg

Details

Ausgehend von der Tatsache, daß das Implementieren neuer Technologien an Arbeitsplätzen allein nicht zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation oder beruflichen Integration von Schwerbehinderten führt, war es Ziel dieses Projektes, durch eine Verzahnung von Arbeitsplatzgestaltung, arbeitsplatzergonomischer Aufklärung sowie Qualifizierung die Kompetenz und Leistungsfähigkeit behinderter Arbeitnehmer im regionalen Raum zu verbessern.

Es wurden Arbeitsplatz-Gestaltungsmaßnahmen entwickelt und durchgeführt; sie führten zur Erprobung und Herstellung von Spezialanpassung oder auch zur Umgestaltung von Arbeitsabläufen und -umgebung. Von derartigen Maßnahmen betroffen waren sowohl selbständig arbeitende Sachwerbehinderte als auch in Klein- und Mittelunternehmen sowie in großen Betrieben angestellte Schwerbehinderte.

Um Einblick in die zukünftigen Anforderungen an den Schwerbehinderten zu erhalten, wurde das EDV-Qualifizierungspersonal zu einem möglichst frühen Zeitpunkt in die Gespräche zur

Arbeitsplatzgestaltung eingebunden. Die für EDV-Gruppenschulungen für Schwerbehinderte entwickelten und in einem bremischen Betrieb erprobten Programme, führten zu einer Verstetigung des Fortbildungsangebotes für diesen Personenkreis in dem betreffenden Betrieb. Insgesamt wurden 57 z.T. von Kündigung bedrohte Schwerbehinderte durch Qualifizierungsmaßnahmen des Projektes gefördert.

Der transnationale Aspekt dieses HORIZON-Projektes zeigt sich in den drei deutsch-spanischen Workshops, die mit den spanischen Kooperationspartnern im Zentrum für Sozialpolitik durchgeführt wurden. Die Workshops waren inhaltlich vom Wissenstransfer gekennzeichnet und dienten dazu, die spanischen Teilnehmer für ergonomische Bedürfnisse Behinderter an Arbeits- und Ausbildungsplätzen – auch in den eigenen Institutionen (meist Reha-Zentren) – zu sensibilisieren sowie sie in die Lage zu versetzen, eigene Gestaltungsmaßnahmen durchzuführen. Daß dieses Ziel in hohem Maße erreicht wurde, zeigt sich u.a. an elf umfassenden Ausbildungsplatzgestaltungen für schwerbehinderte Zahntechnikerauszubildende in den Reha-Zentren La Rioja und Salamanca, deren modellhafte Ausgestaltung von dem Bremer Projekt begleitet wurde.

Laufzeit:

01. Januar 2000 - 31. Dezember 2002

Forschungsteam:

[Prof. Dr. Rainer Müller \(verstorben\)](#) (Projektleitung)

Virginia Andres-Hernandez

Dagmar Blesse

Christiane Harms

Kirsten Schüller-Fabian

Finanzierung:

Europäische Gemeinschaft (EG); Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung; Senatorische Behörde für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Bremen; Hauptfürsorgestelle Hamburg

Projekttyp:

Drittmittelprojekt